

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.

Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
30 Pfg.
Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin SW., Markgrafenstr. 105
zu richten.

Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbande
Rm. 1,50;
für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin SW., Markgrafen-Strasse 105.

X. Jahrgang.

*

Berlin, den 1. December 1886.

*

No. 23.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Verbands-Vorstandes. — Deutsches Wirken in Amerika. — Noch einmal die „Waterbury-Uhr“. — Ueber die Ortsbestimmung zur See mit vorzüglicher Berücksichtigung des Chronometers. VII. — Aus der Werkstatt (Frz. Peschel's Steinfass-Finrichtung. Amerikanischer Augenschirm). — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten (Dessau. Meissner Hochland.) — Patentnachrichten. — Briefkasten. — Anzeigen.

Zur gefälligen Beachtung.

Die Herren Streifband-Abonnenten, welche mit den Abonnementsbeträgen pro 1886 noch im Rückstand sind, bitten wir höflichst um gefällige Begleichung derselben bis spätestens zum 15. dieses Monats, da andernfalls die Beträge in der zweiten Hälfte des December durch Post-Auftrag erhoben werden müssen, wodurch den Herren Abonnenten 50 Pfg. Unkosten entstehen. Ebenso ersuchen wir um gefällige Einsendung der rückständigen Inseratbeträge.

Die Expedition.

Bekanntmachung.

Da es der grossen Kosten wegen unausführbar ist, den überhandnehmenden Schwindelannoncen in unserem Fache durch die Tagesblätter mit Erfolg entgegenzutreten, soll zur Abwehr nunmehr der schon früher vom Münchener Verein gemachte Vorschlag: aufklärende, resp. belehrende Artikel durch sog. „Einwickelpapiere“ im Publikum zu verbreiten, zur Ausführung gebracht werden.

Der für den ersten Versuch bestimmte Artikel hat folgenden Wortlaut:

Ein Wort an das Publikum.

Bei wenigen Gegenständen ist das Publikum so sehr Uebervortheilungen ausgesetzt, wie bei Uhren; sei es bei dem Ankauf neuer Uhren, sei es bei Reparaturen. Freilich würde dies weniger der Fall sein, wenn nicht ein grosser Theil des Publikums den in den Tagesblättern enthaltenen Anpreisungen zu bereitwillig Gehör schenkte und sich zu seinem eigenen Schaden dadurch verleiten liesse, die mit den verlockendsten Eigenschaften angepriesenen Uhren zu kaufen, nur weil dieselben um einige Mark billiger erscheinen, als sie in bei weitem besserer Qualität bei jedem soliden Uhrmacher zu haben sind.

Gerade bei der Uhr sollte doch Jeder mit der grössten Vorsicht zu Werke gehen und bedenken, dass hier das Billigste leicht das Theuerste werden kann. Wie Viele haben in dieser Beziehung ihre Erfahrungen recht theuer bezahlen müssen, die Uhren bei Leuten, welche sich in Zeitungen und Prospecten als besonders billig anpriesen, kauften oder reparieren liessen, um nach kurzer Zeit schon zu merken, dass die gekaufte Uhr nicht im entferntesten die guten Eigenschaften besitzt, welche sie nach den Versicherungen des Verkäufers haben sollte, oder dass die Reparatur nutzlos und das Geld weggeworfen war.

Die Uhr ist ein für den Laien ganz unkontrollirbarer Gegenstand, welchen er nach seinem wahren Werth nicht zu beurtheilen vermag; es kommt daher bei dem Handel mit Uhren hauptsächlich auf Treue und Glauben an. Ist es da wohl gerathener, dass der Einzelne sein volles Vertrauen demjenigen entgegenbringt, den er nur von marktschreierischen Anpreisungen her kennt, oder vielmehr dem Uhrmacher, der ihm aus langjähriger eigener Erfahrung oder aus der Achtung, die er bei seinen Mitbürgern geniesst, als Ehrenmann bekannt ist, und dessen Gewährleistung doch einen ganz anderen Werth hat, als die sehr fragliche

„Garantie“ des fremden Marktschreiers? Wir glauben wohl, dass jeder Einsichtige bei nur einiger Erwägung das Letztere erwählen wird.

Mag die Uhr einen höheren oder geringeren Preis haben, so ist sie doch immer ein kunstvoller, feiner Mechanismus, der, wenn er seinen Zweck vollständig erfüllen soll, eine solide Herstellung und bei späteren Reparaturen eine sehr sorgfältige Behandlung verlangt. Der tüchtige, ehrenhafte Uhrmacher wird nur Waaren führen, für deren Güte er auch wirklich garantiren kann; ebenso wird er jeder in seine Hände kommenden Uhr eine solche Behandlung zu Theil werden lassen, dass sie nicht nur für den Augenblick, sondern für längere Zeit wieder gute Dienste leistet, denn schon in seinem eigensten Interesse muss ihm daran gelegen sein, sich durch gute Arbeit das Vertrauen der Kunden zu erhalten. Wenn aber sorgfältige Arbeit ein paar Groschen mehr kostet, als Pfscher-Arbeit, so ist sie immer noch billiger als diese; denn die Uhr ist in Wirklichkeit und nicht nur dem Anscheine nach reparirt.

Eine Uhr soll für gewöhnlich ein Gebrauchsstück für lange Jahre oder gar für Lebenszeit sein; lasse sich also Niemand durch die Anpreisungen der „spottbilligen“ Uhren und Uhrenreparaturen täuschen; wer eine neue Uhr kaufen oder eine alte repariren lassen und dabei nicht übervortheil und betrogen sein will, der gehe zu keinem Pfscher und zu keinem Händler mit sogenannter billiger Waare, sondern zu einem achtbaren Uhrmacher seiner Bekanntschaft, dann wird er in Wirklichkeit billig und gut bedient werden.

Der vorstehende Artikel wird in deutlicher — für Jedermann leicht lesbaren deutschen Schrift — auf weisses Seidenpapier (Blattgrösse 19 und 25 Centimeter) gedruckt werden, und soll nach Fertigstellung jedes Verbandsmitglied davon 50 Exemplare kostenfrei durch direkte Streifbandsendung erhalten. Wir hoffen, diese Angelegenheit dermassen zu beschleunigen, dass alle unsere werthen Mitglieder die Einwickelpapiere bis zum 15. December erhalten, um sie schon beim bevorstehenden Weihnachtsgeschäft in geeigneter Weise verwenden zu können.

Falls diese Art des Vorgehens gegen den Annoncen-Schwindel Beifall findet und Erfolg hat, sollen von Zeit zu Zeit neue Artikel zur Abwehr verbreitet werden.

Der Central-Verbands-Vorstand.
R. Stäckel, Vorsitzender.